

Binnendifferenzierung im LK?

Beitrag von „Meike.“ vom 20. August 2007 06:49

Ich fange leicht binnendifferenzierend an, weil unter den schwachen Schülern nicht nur faule Socken, sondern auch solche, deren Lücken nicht unbedingt selbst verschuldet sind. Denen muss geholfen werden. Die immer auch vorhandenen faulen Socken profitieren dann zwar auch, aber was soll's, geschenkt.

Ich mache aber absolut klar, dass ich am Anfang gerne und intensiv nachhelfe, dass man sich aber ebenfalls ganz schnell eigenständig ans Lücken schließen machen muss: in der 13 differenziere ich nicht mehr, denn da geht es direkt und ohne viel Zeit aufs Zentralabi zu, da ist Binnendifferenzierung ein Zeitfresser, der für alle kontraproduktiv ist! Und: ich kann und will für niemanden Vokabeln lernen, Schreißübungen machen und eine Fehlerkartei führen, das machen die Lieben zuhause bitte selber (Material und Materialtipps gebe ich natürlich, auch genaue Anweisungen zum "wie").

Ich mache auch gleich am Anfang ein paar Musteraufgaben aus dem letzten Abi, zu denen ich eine ungefähre Einschätzung gebe. Das führt bei den meisten Schülern zu einer ziemlich klaren Einsicht warum es nötig ist, sich an meine Angebote und meine Forderungen zu halten, wenn sie dereinst so ein Abitur in den Händen halten wollen.

Gruß
Meike